

Wenn Sie Probleme mit der Darstellung des Newsletters haben, klicken Sie bitte [hier](#)



China liefert die Vorgaben für die neue Woche

Sehr geehrte financial.de-Leser,

erneut liegt eine turbulente Woche hinter uns. Zunächst sorgten die Beschlüsse des EU-Gipfels in Brüssel für ein Kursfeuerwerk. In der Spitze legte der Dax um rund 7 Prozent zu. Doch die Euphorie ist schnell gewichen, denn die Konjunktursorgen bleiben allgegenwärtig – nicht umsonst senkte neben der Europäischen Zentralbank und der Bank of England auch die chinesische Notenbank überraschend zum zweiten Mal innerhalb eines Monats ihren Leitzins.

„Welche Pfeile hat die EZB noch im Köcher“, fragt deshalb Dr. Jörg Krämer, Chefvolkswirt der Commerzbank, besorgt, nachdem mit dem jüngsten Zinsentscheid fast schon das Ende der Fahnenstange bei der konventionellen Geldpolitik erreicht worden sein.

Die CoBa-Experten erwarten, dass die in der kommenden Woche anstehenden Daten aus China bestätigen, dass die Konjunktur spürbar an Fahrt verloren hat.

Auch Claudia Windt von der Landesbank Hessen-Thüringen hält diese Veröffentlichungen maßgeblich für die Entwicklung an den Börsen in der kommenden Woche. Sie zeigt sich jedoch optimistisch: „Aktien sollten davon profitieren, dass die Konjunkturabkühlung ausläuft. Die chinesische Wirtschaft dürfte im zweiten Quartal das Expansionsniveau des Vorquartals in etwa gehalten haben.“ Neben den Erzeuger- und Konsumentenpreisen am Montag – für die laut Helaba mit einem spürbaren Rückgang gerechnet wird – steht in China unter anderem auch das Bruttoinlandsprodukt für das zweite Quartal (Freitag) im Fokus. Daten aus den USA und dem Euroraum sind dagegen dünn gesät.

Laut Andreas Hürkamp nehmen die Warnsignale an den Aktienmärkten zu. Das sich eintrübende globale Konjunkturmilieu führe zu mehr und mehr Gewinnwarnungen. Aktien wie Infineon, Danone und Nike seien zuletzt bereits stark unter Druck gekommen, nachdem die Unternehmen einen vorsichtigen Ausblick auf das zweite Halbjahr gegeben haben. Dennoch sieht auch der CoBa-Experte nicht schwarz für die Entwicklung der Aktienmärkte in den kommenden Wochen: „Trotz weiterer Gewinnenttäuschungen dürfte sich der DAX angesichts des Rückenwinds von der Politik und einer günstigen Bewertung seitwärts bewegen.“

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen des GBC-Insiderindikators und der weiteren Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre
financial.de-Redaktion

Analysten:
Cosmin Filker (Dipl. Betriebswirt), Finanzanalyst GBC AG
Felix Gode (Dipl. Wirtschaftsjurist (FH)), Stellv. Chefanalyst GBC AG



Der GBC-Insiderindikator – Kommentar KW 27

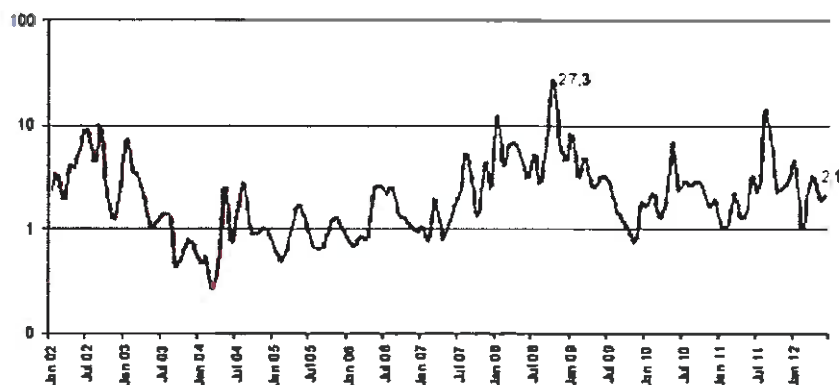
Die Kauftransaktionen der deutschen Insider überwiegen weiterhin – Die Stimmung hat sich angesichts der jüngsten Kursanstiege etwas eingetrübt

Die abgelaufene Kalenderwoche stand im Schatten der EZB-Zinsentscheidung. Die Erwartungen, wonach die EZB die Leitzinsen auf einen neuen historischen Tiefstwert absenken wird, wurden am Donnerstag bestätigt. Zuvor hatten eben diese Erwartungen für eine positive Stimmung an den Aktienmärkten und dementsprechend steigende Kurse gesorgt.

In diesem Marktumfeld sind die deutschen Insider ihrem Ruf als antizyklisch handelnde Anleger wieder gerecht geworden und hielten sich in der abgelaufenen Woche mit ihren Transaktionen zurück. Gleichzeitig konnte in den letzten fünf Tagen eine Zunahme an Verkaufstransaktionen beobachtet werden. In der kumulierten Betrachtung über die letzten Wochen hinweg ist die Stimmung der deutschen Manager unverändert gut. Bei einem GBC-Insiderindikator von 2,1 sind die Käufer weiterhin in der Mehrzahl. Ableiten lässt sich daraus eine positive Erwartungshaltung der deutschen Insider, die jedoch angesichts der abgelaufenen Kalenderwoche, nicht mehr so stark ausfällt.

financial.de Insiderindikator 07.07.2012

GBC-Insiderindikator (Monatsbasis)



- 1 = Verhältnis zwischen Kauf und Verkaufstransaktionen ist ausgeglichen
- >1 = Kauftransaktionen überwiegen
- <1 = Verkaufstransaktionen überwiegen

In der heutigen Ausgabe ziehen wir nach den ersten beiden Quartalen 2012 einmal mehr Bilanz und werten unsere im Rahmen des GBC-Insiderindicators abgegebenen Empfehlungen der letzten zwölf Monate aus.

Erfreuliches Fazit: Die GBC-Insiderstrategie funktioniert weiterhin. Die durchschnittliche rollierende Entwicklung der Performance der empfohlenen Insiderunternehmen über einen zwölfmonatigen Zeitraum beläuft sich auf +4,8 %. Im Vergleich zur allgemeinen Marktentwicklung (DAX: -13,5 %; MDAX: -3,5 %; SDAX: -12,1 %) entspricht dies erneut einer klaren Outperformance.

Dieser starke Wert konnte trotz einiger Fehlindikationen von Managern erzielt werden. So war zum Beispiel die Insiderkauf bei der Phönix Solar AG im Juli 2011 eine klare Fehlindikation. Die Aktie verlor seither etwa 90 % an Wert. Der überwiegende Teil unserer angegebenen Empfehlungen entwickelte sich jedoch innerhalb des letzten Jahres seit Empfehlung stärker als der DAX. Dies ist eine beachtliche Quote, die für die gute Signalfunktion von Insiderkäufen spricht.

Empfehlungsdatum	Insiderunternehmen	Transaktionskurs	Empfehlungskurs	Aktueller Kurs	Performance
01.07.2011	Süss MicroTec AG	9,92 €	10,02 €	9,25 €	-7,70%
15.07.2011	Energiekontor AG	6,00 €	5,60 €	5,55 €	-0,89%
22.07.2011	Phönix Solar AG	13,89 €	14,40 €	1,52 €	-89,44%
05.08.2011	Süss MicroTec AG	6,30 €	6,45 €	9,25 €	43,41%
12.08.2011	USU Software AG	4,00 €	4,30 €	5,29 €	23,02%
19.08.2011	Ludwig Beck AG	19,35 €	19,57 €	19,25 €	-1,61%
26.08.2011	Junghelrich AG	19,22 €	20,36 €	22,60 €	11,00%
02.09.2011	euromicron AG	18,43 €	19,68 €	20,31 €	3,18%
09.09.2011	Quanmax AG	1,60 €	1,94 €	2,26 €	16,44%
16.09.2011	Bijou Brigitte AG	62,00 €	66,59 €	66,50 €	-0,14%
23.09.2011	CinemaxX AG	3,27 €	3,21 €	4,38 €	36,45%
30.09.2011	Delticom AG	65,17 €	65,00 €	53,21 €	-18,14%
03.10.2011	WMF AG	25,85 €	25,70 €	46,36 €	80,39%
13.10.2011	USU Software AG	4,00 €	4,30 €	5,29 €	23,02%
21.10.2011	Junghelrich AG	19,99 €	20,66 €	22,60 €	9,39%

28.10.2011	adesso AG	6,56 €	6,70 €	6,80 €	1,49%
04.11.2011	Ludwig Beck AG	19,88 €	20,63 €	19,25 €	-6,69%
11.11.2011	Drilltech AG	6,16 €	6,10 €	7,73 €	26,72%
18.11.2011	Deufol AG	1,00 €	1,12 €	0,92 €	-17,68%
25.11.2011	PVA Tepla AG	3,00 €	3,10 €	2,76 €	-10,97%
02.12.2011	Viscom AG	6,25 €	6,20 €	7,60 €	22,58%
09.12.2011	Joyou AG	10,52 €	8,35 €	8,00 €	-4,19%
16.12.2011	InTiCa Systems AG	3,59 €	3,50 €	3,04 €	-13,17%
20.01.2012	Gerry Weber AG	25,09 €	25,86 €	33,24 €	28,54%
27.01.2012	Telegate AG	5,19 €	5,45 €	5,81 €	6,61%
03.02.2012	Bechtle AG	25,99 €	28,56 €	31,67 €	10,89%
10.02.2012	VITA 34 AG	2,48 €	3,20 €	2,90 €	-9,41%
17.02.2012	DEAG AG	2,65 €	2,64 €	2,68 €	1,52%
24.02.2012	Quanmax AG	2,13 €	2,07 €	2,26 €	9,18%
02.03.2012	Dresdner Factoring AG	4,25 €	4,23 €	4,59 €	8,51%
09.03.2012	Muehlhan AG	1,32 €	1,25 €	1,09 €	-12,80%
16.03.2012	Gesco AG	65,00 €	68,05 €	62,39 €	-8,32%
30.03.2012	Ludwig Beck AG	20,00 €	20,20 €	19,25 €	-4,70%
05.04.2012	LPKF Laser & Electronics	12,00 €	12,70 €	12,13 €	-4,49%
27.04.2012	Rational AG	191,00 €	190,00 €	188,00 €	-1,05%
03.05.2012	Mobotix AG	20,90 €	20,75 €	16,35 €	-21,20%
10.05.2012	EirngKlinger AG	20,50 €	20,89 €	19,58 €	-6,27%
18.05.2012	Merck KGaA	76,35 €	75,40 €	79,24 €	5,09%
25.05.2012	Leonl AG	32,97 €	31,83 €	31,93 €	0,31%
01.06.2012	ELMOS Semicond. AG	7,39 €	7,12 €	7,05 €	-0,97%
08.06.2012	Basler AG	12,32 €	10,40 €	11,00 €	5,77%
15.06.2012	Schalbau Holding AG	74,95 €	75,54 €	81,40 €	7,76%
22.06.2012	Pulsion Medical Systems AG	6,00 €	6,10 €	6,71 €	10,00%
29.06.2012	M.A.X. Automation AG	3,80 €	3,91 €	3,88 €	-0,66%
				Ø	4,75%

Parallel hierzu haben wir in den letzten 12 Monaten auch bei drei Gelegenheiten Verkäufe von Insidern untersucht, da auch diesen Transaktionen in wissenschaftlichen Studien ebenfalls eine hohe Indikatorwirkung zugesprochen wird. Die nachstehende Auswertung bestätigt diese Annahme, da die untersuchten Werte nach dem Insiderverkauf einen durchschnittlichen Kursverlust von -19,5 % aufweisen.